

Verarbeitungshinweise zur Verlegung von Luftdichtheitsbahnen bei Einblasdämmungen

Einleitung:

Dieses Dokument beschreibt die Verlegung und Montage der eingesetzten Luftdichtheitsbahn. Wir machen hier keine Angaben zur bauphysikalischen Eignung, d.h. zu sd-Werten und dgl. Bei Bedarf stehen auf unseren jeweiligen

Länder-Homepages verschiedenste Themenbroschüren als Download bereit. Für weitere detaillierte Fragen finden Sie ebenfalls auf diesen Internetseiten, die Kontaktdaten des für Sie zuständigen Aussendienstmitarbeiter, des Verkaufsdienst, sowie auch für die Anwendungstechnik.

Allgemein:

Mechanische Belastungen auf die Verklebung unserer Luftdichtheitsbahnen sind zu vermeiden, resp. sind nicht zulässig. Die Verklebung der Dampfbremse gewährleistet rein die Luftdichtheit und ist keine mechanische Sicherung. Zur mechanischen Sicherung der verlegten Bahn, gegen auftretende Zugbelastungen, sind geeignete Massnahmen zu treffen, z.B. Lastverteilung mittels einer Lattung oder dgl.

Verlegung:

Beim Verarbeiten von Einblasdämmungen wirkt ein hoher Druck auf die Bahn ein, sowie muss ebenfalls mit dem Gewicht der Dämmung gerechnet werden. Dies bewirkt eine dauernde, hohe Zuglast auf die Überlappungen der verlegten Luftdichtheitsbahn, sowie deren Randanschluss.

Die Bahnen sind 10cm zu überlappen. In diesem Bereich erfolgt auch die Befestigung mittels Tackerklammern in einem Abstand von ca. 10-15cm. Im Weiteren sind die Klebebänder der Überlappungsabklebung gut anzureiben. Durchdringungsabklebungen sind präzise und sorgfältig auszuführen. Ebenfalls zu beachten sind je nach Situation und Produkt die eventuellen Abtrocknungszeiten von eingesetzten Klebematerialien, wie z.B. der Flüssigklebstoffe aus der Kartusche für den Randanschluss.

Zur mechanischen Sicherung der verlegten Luftdichtheitsbahn ist ein Lattenrost (mit Randlattung) mit einem Achsmass von max. 50cm einzubauen (Ampatex Eco 5 extra: max. 40cm). Parallellaufende, d.h. längere Überlappungsverklebungen sind mittels zusätzlicher Latte mechanisch zu sichern. Damit können „fliegende“ Überlappungsverklebungen gegen eventuell auftretende, unzulässige Zugbelastungen gesichert werden.

Wir bitten um unbedingte Beachtung und Einhaltung dieser Hinweise und Vorgaben.

Ampack AG, Schweiz



Marius Schorer
Leiter Anwendungstechnik



Patrick Bruggmann
Anwendungstechnik

Rorschach, 03.02.2022 sc/bp